

h111 Pseudogley, Gley-Pseudogley und Pseudogley-Gley aus holozänen Abschwemmassen und pleistozänen Flussablagerungen

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-S04	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Grünland	
Relief	schmale Terrassenverebnungen	
Bodentyp	Pseudogley, Gley-Pseudogley und Pseudogley-Gley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen oder Decklage über pleistozänen Flussablagerungen oder über Schwemmsediment	
Bodenartenprofil	Ls2–Lu–Lt2,Gr0–3	4–>10 dm
	Lt3–Tu3;Sl3–Ls3;Gr–fX1–5	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIc3, LIIIc3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pseudogley-Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (250–350 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–170 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–230 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen zwischen Bräunlingen und VS-Tannheim (Schwarzwald-Baar-Kreis)